



SOZIALDEMOKRATISCHE FRAKTION  
DER BEZIRKSVERTRETUNG FAVORITEN

1100, Laxenburger Straße 8-10

☎ 604 27 28 - FAX 603 68 12

e-mail: wien.favoriten@spoe.at

www.favoriten.spoe.at

Die Bezirksräte der SPÖ, Christina Brichta-Hartmann und Nikola Poljak, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24. April 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

## RESOLUTIONSANTRAG

### Ohne freie Medien keine Demokratie

Im Rahmen einer politischen Kundgebung am 14.3.2023 wurden mitten in Favoriten Medienvertreter:innen bedrängt bis attackiert. Die Favoritner Bezirksvertretung verurteilt diese Handlungen und spricht sich unmissverständlich für die Wichtigkeit der unabhängigen, pluralistischen und freien Presse aus – denn das Gegenteil führt in totalitäre Entwicklungen.

#### Begründung

Die Pressefreiheit ist ein hohes Gut, freie Medien erfüllen eine fundamentale Rolle im Rechtsstaat – eine Errungenschaft, die erstmals im Jahr 1867 im Staatsgrundgesetz festgehalten wurde, konkret habe jeder und jede das Recht *„durch Wort, Schrift, Druck oder durch bildliche Darstellung seine Meinung innerhalb der gesetzlichen Schranken frei zu äußern.“* Zudem wurde im selben Passus festgehalten, dass die Presse *„nicht unter Censur“* gestellt werden darf.

Der Umgang der herrschenden Politik mit der sogenannten 4. Gewalt, den freien Medien, korreliert im historischen Kontext mit der Stärke des demokratischen Grundgefüges, nach dem Muster dunkle Zeiten – Eingriffe in die Pressefreiheit. Auch der amtierende Vorsitzende einer österreichischen Partei, schwadronierte während seiner unrühmlichen Episode der Regierungsverantwortung von Hausdurchsuchungen in den Redaktionen unliebsamer Medien.

Der Presseclub Concordia alarmiert, dass vor allem Journalistinnen und Journalisten, die über Rechtsextremismus berichten, mit Klagen bedroht und auf Webseiten von

Parteimedien angefeindet werden. Auch im Europäischen Parlament wurde unlängst ein Pressetermin von Personen aus der rechtsextremen Szene gestört.

Durch Information und kritische Berichterstattung tragen unabhängige Medien zur Meinungsvielfalt bei. Gerade jene, die die angebliche Meinungsfreiheit hochhalten, sollten dafür eintreten, dass die Favoritner:innen erfahren, was auf Parteiveranstaltungen im Bezirk passiert.

Um sofortige Annahme wird gebeten.

Christina Brichta-Hartmann

Nikola Poljak